

Impuls von MV-Startup für EIN Treffen bzw. EINEN Kleingruppenabend zur Vertiefung der Broschüre in den Gemeinden

„WIE WÄRE ES, WENN ...“ – Ein Gesprächsimpuls

Eine neue Willkommens- und Wachstumskultur für unsere Gemeinde

Zur Mitarbeitertagung des MV – der ECHT! 2023 in Ellmendingen – legte die Kommission MV-Startup eine Broschüre vor, die die Mitglieder unserer Gemeinden ermutigen soll, **unseren Glauben offensiver und einladender zu leben**.

Der Entwurf für einen Kleingruppen- oder Themenabend in der Gemeinde soll dazu beitragen, die Broschüre mit ihrem Anliegen ins Gespräch zu bringen.

Die Broschüre enthält sechs Aspekte:

1. **Für Jesus brennen** – ein geistlicher Entwicklungsprozess
2. **Mit Gott verbunden** – eine leidenschaftliche Gebetsbeziehung
3. **Umdenken** – ein neues Verständnis von Gemeinde
4. **Gesund wachsen** – Gottes Liebe ist unsere Motivation
5. **Verwandelt werden** – in eine wachsende, missionale Gemeinde
6. **Natürlich Frucht bringen** – die natürliche Frucht einer Gemeinde ist eine neue Gemeinde

Orientiert an diesen 6 Punkten der Broschüre gibt es in der MV-Cloud auch einen **Entwurf für 6 Gesprächseinheiten** bzw. Kleingruppentreffen. Diese ausführlichere Auseinandersetzung mit der Broschüre empfehlen wir, um tiefer ins Gespräch und zu guten Umsetzungen zu finden. In Verbindung mit Gottesdienstpredigten könnte daraus sogar ein neuer **40-Tage-Prozess als Gemeindekampagne** erwachsen. Sind diese sechs Kleingruppeneinheiten nicht realisierbar, bieten wir hiermit ein **Konzept für einen einzelnen Themenabend** in der Gemeinde bzw. ein einzelnes Kleingruppentreffen, um die Broschüre näher vorzustellen und im Gespräch zu vertiefen.



„WIE WÄRE ES, WENN ...“

Entwurf für ein Kleingruppentreffen / einen Themenabend in der Gemeinde

Hinführung zum Thema

Von Robert Greenleaf stammt der Satz:

„Nichts geschieht ohne einen Traum. Und erst recht geschehen keine großen Dinge ohne große Träume. Alle großen Errungenschaften sind Menschen zu verdanken, die den Mut hatten, große Träume zu träumen. Durch Träumen alleine verändert sich noch nichts; aber es fängt alles mit einem Traum an.“



Erzählt euch Geschichten von außergewöhnlichen Erfahrungen, die alle **mit einem Traum / einem besonderen Wunsch / einer Vision** begannen.

Vertiefungsgespräch

Die Broschüre thematisiert den Traum, dass **jedes MV-Mitglied bis zum Sommer 2025 eine Person zu Jesus führt**.

- **1. Frage:**
Was macht die Realisierung dieses Traumes **aus biblischer Sicht** so wünschenswert?
- **2. Frage:**
Was löst der formulierte Traum in uns aus?
- **3. Frage:**
Was lässt manchen Christen ungläubig, skeptisch auf diesen Traum reagieren?
- **4. Frage:**
Welchen Unterschied macht es, in dieser Situation **erfahrungsorientiert** oder **verheißungsorientiert** zu denken und zu leben?

Zur Erklärung:

Erfahrungsorientiert denken und leben heißt:

wir lassen uns eher von unserem oft ernüchternden Versuchen, das Evangelium mit Freunden zu teilen, bestimmen.

D.h. für viele: Verunsicherung, Zurückhaltung, wenig Erwartung.

Verheißungsorientiert denken und leben heißt hingegen:

proaktiv dem Auftrag Jesu zu gehorchen und seiner Verheißung zu vertrauen, dass er selbst zu seiner Zeit den Menschen das Herz öffnet, vgl. Apg 16, 14



Lest gemeinsam die sechs Punkte der Broschüre unter der Fragestellung:

„*Welche Aspekte der Broschüre könnten helfen, uns mit neuem Mut dem Auftrag zu stellen, Zeuge der guten Nachricht zu werden?*“

Persönliche Konsequenzen für den eigenen Wachstumsprozess

- Welche der Anregungen sprechen mich **persönlich** an?
- Welche Anregungen könnten wir **in unserer Kleingruppe** aufgreifen?

Gebetsgemeinschaft



Mit folgendem Gebet können am Kleingruppenabend in zwei Minuten **viele Menschen vor Gott gebracht und gesegnet werden**.

- Jeder Kleingruppenteilnehmende notiert sich **ein bis drei Namen** der Personen, für die er oder sie den größten Wunsch hegt, dass sie **Jesus finden**. Diese unsere VIPs sollten in unserem persönlichen Umfeld leben, so dass wir die Chance haben, mit ihnen **persönlich Beziehung zu pflegen**.
- Wir teilen einander die Namen mit und stellen uns im Kreis auf, um reihum für diese Menschen zu beten.
- Das Gebet des ersten Beters ist sehr kurz:
**„Gott, ich bitte dich für ..., ..., ...!
Herr, lass sie deine Herrlichkeit sehen!“** (vgl. Psalm 90,16)
Die Gruppe antwortet im Chor: **„Herr, lass sie deine Herrlichkeit sehen!“** (vgl. Psalm 90,16) und macht sich damit diese Anliegen zu eigen.
- Die übrigen Kleingruppenteilnehmenden schließen sich mit der gleichen Formulierung, aber den Namen ihrer VIPs, an.
Auch hier bestätigen alle anderen: **„Herr, lass sie deine Herrlichkeit sehen!“**